

RADSPORT



Schnellster Senior in Winterberg: Frank Lemmer. Privatfoto

Senior Lemmer bergauf nicht zu schlagen

Winterberg. Frank Lemmer vom Radsportverein Marburg war auch in diesem Jahr beim Bergsprint auf der Bobbahn in Winterberg nicht zu schlagen und gewann souverän die Senioren-Wertung. Er benötigte für die rund 1,3 km lange und bis zu 15 Prozent steile Betonröhre 3:51,7 Minuten und war damit mehr als eine halbe Minute schneller als Ingo Koßmann (Team Cycle-Basar.de) aus Köln in 4:29,0 Minuten.

Damit erreichte Lemmer auch die drittbeste Tageszeit. Schnellster Starter war Thomas Göllner vom Team Medienfabrik Gütersloh in 3:28,2 Minuten knapp vor Marc Leyse (Followmestore.de, 3:32,4).

Bei schwierigen äußeren Bedingungen, mit stark wechselhaftem, kühlem Wetter und starkem Wind, waren keine persönlichen Bestzeiten zu erwarten. Die Veranstaltung zieht jedes Jahr immer wieder Fahrer aus dem überregionalen Umfeld an. In diesem Jahr bot der Veranstalter auch einen im Vorfeld stattfindenden Berglauf an.

Heimische Starter stark am Berg

Salzbödetal. Bei den Bezirksmeisterschaften im Bergzeitfahren mit Start an der Schmelzmühle sicherten sich die RSG Buchenau und der RSV Marburg einige Podestplätze. Die rund 4,5 km lange Strecke war abwechslungsreich mit anfangs bis zu 12 Prozent steilen Rampen, um in Richtung Ziel immer flacher zu werden.

In der U 13 sicherte sich Lukas Krämer (RSG Buchenau) in 14:34,2 Minuten Platz zwei. In der U 17 gingen die Plätze zwei bis sechs hinter Sieger Noah Jung (RSG Gießen-Wieseck, 10:15,96) an die Buchenauer Florian Kuhlmann (10:18,55), Bastian Jäckel (10:21,78), Paul Verstappen (10:25,62), Jan Hagenbruch (10:50,74) und Nick Bendarek in 11:32,27.

In der Seniorenklasse III (51 bis 60 Jahre) gewann Frank Lemmer (RSV Marburg) in 9:23,87 Minuten klar den Titel vor Arnold Köckerling (10:38,9) und Michael Beilborn (beide Buchenau, 11:20,11). Steven Hagenbruch (Buchenau) fuhr bei den Senioren I (31 – 40 Jahre) in 13:40,99 Minuten zum Sieg.

In der Eliteklasse sicherte sich Armin Zürcher (Buchenau) Platz vier in 9:25,87 Minuten. Es gewann der Mountainbike-Profi Christopher Platt (AMC Rodheim-Bieber, 8:43,18). Im Jedermann-Rennen wurde Detlef Reckewell (Buchenau) als ältester Starter Fünfter in 12:28,87 Minuten. Es gewann Alexander Koop (Gießen, 10:16,96). Heidi Haffner (Buchenau) überzeugte als Zweite der Frauen in 12:55,78 Minuten.

Attraktives Feld verspricht Top-Tennis

Marburg Open beginnen am 27. Juni · Junge Garde will arrivierten Spielern kräftig einheizen

Ab Samstag, 27. Juni, werden sich die Zuschauer bei dem mit 42 500 Euro dotierten ATP Challenger Marburg Open beim TV Marburg die Augen reiben. Die Revolution der sogenannten „Young Guns“ hat begonnen.

Marburg. Elias Ymer (Schweden), Andrej Rublev, Aslan Karatsev, Karen Khachanov (alle Russland sowie die beiden Deutschen Jan Choinski und Daniel Masur sind alle noch keine 20 Jahre alt oder wie Jason Kubler (Australien) und Laslo Djere (Serbien), gerade erst geworden. Sie alle haben aber vor, den arrivierten Spielern bei den Marburg Open kräftig einzuheizen.

Rublev ist das zur Zeit wohl heißeste Eisen auf der ATP-Tour. Der 17-jährige Russe schlug diese Saison schon Fernando Verdasco auf Sand in Barcelona und knöpfte in Genf dem vorjährigen US-Open-Sieger Marcin Cilic, zu diesem Zeitpunkt Nummer 10 der Weltrangliste, locker einen Satz ab.

Elias Ymer gibt den Schweden

marburg open
27.6. – 4.7. 2015

wieder Hoffnung auf bessere Tage. Er überstand beide Qualifikationen der Grand-Slam-Turniere in Melbourne und Paris. In Barcelona hielt er Shooting-Star Nick Kyrgios mit 7:6 im entscheidenden Satz in Schach. Die Erfolge brachten ihm dieses Jahr immerhin schon ein sechstelliges Preisgeld ein und lassen auf eine große sportliche Zukunft hoffen.

Shakehands nach hartem Kampf. Im Vorjahr schlug der Argentinier Horacio Zeballos (rechts) den Niederländer Thiemo de Bakker in drei Sätzen. Zeballos ist in Marburg wieder am Start. Privatfoto

Im Welttennis stehen die Serben nicht erst seit Novak Djokovic hoch im Kurs. Nun drängt ein weiteres Mega-Talent nach oben. Laslo Djere hat beim hoch dotierten Challenger-Turnier im tschechischen Prostějov vor wenigen Tagen gleich drei Spieler aus den Top 100 locker aus dem Weg geräumt.

Doch auch der aus Grünberg stammende Julian Lenz könnte für die eine oder andere Überraschung sorgen. Die Leistungen des 22-Jährigen beim lockeren Titelgewinn bei den Hessischen Meisterschaften lassen hoffen, dass auch ein Akteur aus Mittelhessen den arrivierten Profis Paroli bietet.

In Horacio Zeballos und Andrej Golubev haben auch die

Sieger der beiden vergangenen Jahre wieder für das Turnier gemeldet. Zeballos hätte auch im Hauptfeld der Doppel-Konkurrenz in Wimbledon antreten können, zog aber die Marburger Asche dem Londoner Rasen vor. Erstmals wird auch der Franzose Paul-Henri Mathieu in Marburg sein Können unter Beweis stellen, der immerhin schon als Nummer 12 der Weltrangliste ausgewiesen wurde.

Deutsches Trio im Hauptfeld

Tim Pütz, Andreas Beck und Tobias Kamke vertreten die deutschen Farben auf der sogenannten Acceptance List. Die besten 22 dieser Liste sind direkt für das Hauptfeld qualifiziert.

Das Feld ist so bunt wie nie und von dem Leistungsvermögen sehr dicht beieinander. Das verspricht enge, emotional geführte Duelle.

„Das Feld ist voll mit spannenden Charakteren. Ästhetik wie Horacio Zeballos und Andrej Golubev, Fighter wie Inigo Cervantes und Vincent Millot, unberechenbare Spieler wie Tim Pütz und Jason Kubler sowie drei junge Russen, die zu allem fähig sind. Schon am Samstag, 27. Juni, wenn die Qualifikation bei freiem Eintritt startet, kann man ein mitreißendes Niveau erleben“, sind sich der 1. Vorsitzende des TV Marburg und Turniermanager, Heiko Hampl, sowie Turnierdirektor Peter Zimmermann, sicher.

Einige der genannten Teilnehmer werden zwar vielleicht noch den Sprung nach Wimbledon schaffen, aber auch die Nachrücker dürften in der Lage sein, das Turnier zu gewinnen.

Attraktive Tombola-Preise

Auf www.marburg-open.de kann man Karten kaufen und auch das Programm einsehen. Die Hauptpreise bei der traditionellen Tombola im Rahmen des Turniers werden zwei Business-Seats für die ATP-WM in London sowie eine Fahrt an den Gardasee zur Saisonvorbereitung sein. Am Freitag, 3. Juli, wird zudem erstmals die Miss Marburg Open gewählt. Die Siegerin erhält ein Styling von Kopf bis Fuß im Wert von 500 Euro.

HINTERGRUND

Der Zeitplan

- **Freitag, 26. Juni:** Auslosung der Qualifikation (18 Uhr).
- **Samstag, 27. Juni:** Qualifikationsspiele (ab 10 Uhr); Offizielle Eröffnung und Diskussionsrunde zum Thema „Sportsponsoring“ mit Patrik Kühnen (18 Uhr).
- **Sonntag, 28. Juni:** Qualifikation (2. Runde, ab 11 Uhr); Charity-Tag mit Patrik Kühnen (ab 12 Uhr); Politik und Wirtschaft trifft Tennis (14 Uhr).
- **Montag, 29. Juni:** Qualifikations-Finale (12 Uhr); Spiel des Tages (18.30 Uhr).
- **Dienstag, 30. Juni:** Hauptfeld Einzel und Doppel (ab 12 Uhr); Spiel des Tages (18.30 Uhr).
- **Mittwoch, 1. Juli:** Hauptfeld (ab 12 Uhr); Spiel des Tages (18 Uhr); Kultur trifft Tennis mit Screw Loose (ab 20 Uhr).
- **Donnerstag, 2. Juli:** Hauptfeld (ab 12 Uhr); Spiel des Tages (17 Uhr).
- **Freitag, 3. Juli:** Halbfinale Einzel/Doppel (ab 14.30 Uhr); Spiel des Tages (18.30 Uhr); Poetry Slam (20 Uhr).
- **Samstag, 4. Juli:** Finale Einzel/Doppel (ab 13 Uhr); 50 Jahre TV Marburg mit Overback (ab 19.30 Uhr).

Heber lassen Rekorde purzeln

Marburger Athleten überzeugen bei Hessenmeisterschaften

Mit 16 Athleten ging der Athletenclub 1888 Marburg bei den Hessischen Meisterschaften im Kreuzheben in Heiligenrode bei Kassel an den Start.

Heiligenrode. Den Anfang machte der B-Jugendliche Pascal Geweniger in der Klasse bis 66 Kilogramm. Er zog 147,5 kg bei einem Körpergewicht von 64 kg. Damit holte er sich nicht nur den Relativsieg, sondern

auch den Landesrekord in dieser Klasse.

In der A-Jugend (bis 59 kg) sicherte sich Ruben Appel den ersten Platz mit dem Landesrekord von 142,5 kg. Sein Bruder Moritz tat es ihm gleich: Er holte sich bei seinem ersten Wettkampf gleich den Sieg bei den Junioren bis 66 kg. Jan Combé wurde Zweiter in der Juniorenklasse bis 74 kg mit einer Leistung von 160 kg. Nikolaos Rizidis sicherte sich bei seinem ersten Kreuzhebe-Wettkampf den ersten Platz bei den Junioren bis

83 kg mit einer Leistung von 170 kg.

Die Klasse der Aktiven bis 93 kg war stark mit Marburger Hebern besetzt. Hier siegte Michael Schuler mit gezogenen 245 kg vor Florian Ruppert mit 240 kg und Nico Kästner mit 235 kg. Die gute Leistung in dieser Klasse wurde abgerundet von Henning Wiese, der 217,5 kg hob.

Auch in der Aktivenklasse bis 120 kg gingen gleich drei Marburger Heber an die Hantel: Mit 245 kg sicherte sich Benjamin Hofmann den Titel vor Jan-Philipp Mankel, der in seinem ersten Wettkampf mit 242,5 kg eine starke Leistung zeigte. Marcus Hergenhan wurde mit 240 kg Dritter. Bemerkenswert: Alle drei Marburger Heber traten ohne unterstützende Wettkampfkleidung an.

In der Altersklasse (AK) I bis 105 kg wurde Marcel Schaefer Zweiter mit 230 kg. Ebenfalls in der AK I – aber bis 120 kg Körpergewicht – gewann Steffen Radeck mit gezogenen 260 kg. In der AK III holte sich Hans Hook den ersten Platz in der Klasse bis 83 kg. Er zog 207,5 kg ohne unterstützende Kleidung, was auch für ihn einen neuen Landesrekord bedeutete.

Ebenfalls Landesrekord zog Werner Herrmann in der AK IV bis 93 kg: Mit 185 kg auf der Hantel zeigte er eine beachtliche Leistung.

So freuten sich der Trainerstab mit Armin Kremer, Marcel Schaefer und Christian Friedrich über einen starken Auftritt der Marburger Mannschaft.



Nikolaos Rizidis sicherte sich bei seinem ersten Kreuzhebe-Wettkampf den ersten Platz bei den Junioren bis 83 kg. Privatfoto



Spannende Regatten lieferten sich die Soling-Crews bei den Westdeutschen Meisterschaften auf dem Edersee. Privatfoto

Haist gewinnt den Titel

Soling: Westdeutsche Meisterschaften

Asel. Zwölf Crews gingen bei den 37. Westdeutschen Meisterschaften der Soling-Klasse auf dem Edersee an den Start, darunter der WM-Vierte Karl Haist vom Bayerischen Yachtclub Starnberg und die WM-Teilnehmer Michael Dietzel (Starnberg), Winfried Geisler und Dr. Gernot Heller vom Edersee.

An den drei Wettkampftagen wurden sieben Regatten ausgetragen. Nach den ersten drei Wettfahrten führte Karl Haist das Feld vor Winfried Geisler und Michael Dietzel an.

Auch am zweiten Wettfahrttag wurden drei Rennen gesegelt. Die kurzen Schläge forderten den Seglern alles Können bei Manövern und Taktik ab. Karl Haist führte die Serie weiter an. Michael Dietzel verdrängte Winfried Geisler auf Rang drei der Gesamtwertung.

In der siebten und letzten

Wettfahrt musste die Entscheidung über die Vizemeisterschaft zwischen Michael Dietzel, Winfried Geisler und Flottenobmann Gernot Heller fallen. Schließlich setzte sich Michael Dietzel mit Ehefrau Sigrid und Tim Schütte mit 14 Punkten durch, knapp gefolgt vom Lokal Favoriten Winfried Geisler mit Björn Geisler und Sven Dömmes vom Edertaler Segelverein mit 17 Punkten. Sie erhielten den Wanderpreis für die beste Ederseemannschaft. Auf Platz vier lag Dr. Gernot Heller aus Altenstadt vom Segelclub Edersee mit Gerd Auerswald und Patrick Heinrichs mit 20 Punkten.

Den Sonderpreis für die schnellste, mindestens 20 Jahre alte Soling erhielten Stefan Barie aus Schönstadt mit Gisbert Rezun und Dominik Gärtner aus Asel. Sie belegten Platz sechs (30 Punkte).